

performance lab (occupy experience) (gLV)

performance lab (occupy experience)

Das performance lab ist ein Labor, eine interdisziplinäre Experimentalanlage, die sich mit der Flüchtigkeit von Erfahrungen im Medium der Kunst beschäftigt. Angestrebt wird ein kollektiver Umgang mit Erfahrungen und der Schwierigkeit, sie zu intensivieren und zu stabilisieren – und damit ‚als Erfahrungen‘ festzuhalten oder gar: an ihnen anzuknüpfen, sie als Ausgangspunkt weiterer Erfahrungen zu nehmen, eine Verständigung darüber zu finden.

Als Kontrapunkt zu unseren Modulen, in denen eine Reflexion, eine Übersetzung zentral ist, erproben wir hier Verfahren des «Sichtbarmachens im Innern».

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 1. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 3. Semester

| | |
|-----------------|---|
| Nummer und Typ | mae-vkp-110.18H.002 / Moduldurchführung |
| Modul | Performance Lab |
| Veranstalter | Departement Kulturanalysen und Vermittlung |
| Leitung | Heinrich Lüber (Modulverantwortung), Janina Krepart, Zoe Tempest, Sandra Keller, Charlotte Friedli, Riccarda Näf (Team) |
| Zeit | Mo 24. September 2018 bis Mo 17. Dezember 2018 / 13:30 - 16:30 Uhr |
| Ort | ZT 7.G01 Zeichnungssaal |
| ECTS | 2 Credits |
| Voraussetzungen | MAE-Studierende: Erfahrungen/Interesse mit/an performativen Strategien in Kunstprojekten Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?ClickEnroll |
| Zielgruppen | Master Art Education, Studierende aus Partnerinstitutionen: geöffnete Lehrveranstaltung |
| Inhalte | Das performance lab zielt letztlich auf eine neue Befragung des Verhältnisses von Kunst und Lehre – oder vielmehr der Lehre im Medialen der Kunst. Die Experimente des performance lab's bilden Performances, die letztlich zu einer Selbstauseinandersetzung zwingen. Es entstehen Situationen des Agierens, Improvisierens und Sich-Aussetzens, die nicht schon von vornherein Intentionen unterworfen sind, sondern die eine bestimmte Sensibilität der Achtung darauf, was jeweils geschieht, eine Bezugnahme erfordern. Das angestrebte Experimentalsystem ist zwar im Feld Kunst situiert, artikuliert selber laufend die jeweils geltenden Relationen. Das Versprechen ist, dass sich im performance lab eine Art „Literacy“ entwickeln lässt, eine Gewandtheit, eine Wendigkeit. Literacy bezeichnet hier eine Ausdrucksmächtigkeit und ein Vermögen zur Mitteilung, die der Folgerichtigkeit und Schlüssigkeit von Wissen vorgelagert ist. Das performance lab hat eine zeitlich/örtliche Basis: jeweils Montag Nachmittag, 13.30 bis 16.30 Zch Saal, 7.G01, wird aber Projekt-orientiert eingesetzt. |

Im HS 2018 sind bereits zwei konkrete Experimente geplant: mit der Academy of Visual Arts, Studiengang Experience Design und mit der Universität zu Köln, Studiengang Intermedia. Weitere Experimente werden vorbereitet.

| | |
|--|---|
| Leistungsnachweis / Testatanforderung | Projektbezogene Präsenz, Dokumentation |
| Termine | jeweils Montag Nachmittag, 13.30 bis 16.30 Zch Saal, 7.G01 ab 24.9. bis 17.12.2018 |
| | Am 26.11.2018 fällt die Veranstaltung aus. |
| Bewertungsform | bestanden / nicht bestanden |